

Programm

Das Hauptprogramm findet an **beiden Konferenztagen** im Saal Paris im Umweltforum Berlin statt & wird im [Livestream](#) übertragen.

Die Workshops finden im Umweltforum und in der Neuen Mälzerei statt. Informationen zu den Räumen sowie die Links zu den hybriden Sessions finden Sie in den Details der jeweiligen Workshops.

Programmübersicht	S. 1 - 3
Workshops Tag 1	S. 4 – 13
Workshops Tag 2	S. 13 – 22
Lageplan & Wegbeschreibung zur Neuen Mälzerei	S. 23
Raumplan	S. 24 - 26

Tag 1 – 30. November 2023

8:30	Ankommen
9:30	Begrüßung Grußwort des Schirmherren <i>Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach</i>
9:45	Impulse <i>Prof. Dr. Stefan Rahmstorf</i> , Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung <i>Francesca Racioppi</i> , WHO Regionalbüro Europa, Europäisches Zentrum für Umwelt und Gesundheit (EN) <i>Luisa Neubauer</i> , Fridays for Future (digitaler Gruß)
10:30	Auftaktpanel – Gesundheit innerhalb planetarer Grenzen: Herausforderungen und Prioritäten <i>Alexander Bonde</i> , Deutsche Bundesstiftung Umwelt <i>Dr. med. Martin Herrmann</i> , KLUG e.V. <i>Dr. Kim Grützmaker</i> , Museum für Naturkunde Berlin <i>Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge</i> , German Institute of Development and Sustainability (IDOS) und Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)

- 11:30 Pause
- 12:00 **Die Klima-Monologe**
Dokumentarisches Theater von Michael Ruf (deutsch mit englischen Übertiteln)
- 12:30 **„Memorandum für Gesundheit innerhalb planetarer Grenzen“**
- 13:00 **Mittagessen mit Markt der Möglichkeiten**
- 14:00 **Workshop-Phase I** (inkl. Kaffeepause)
Für weitere Details klicken Sie bitte auf den Workshop
- Sicheres und gesundes Arbeiten im Kontext der Klimakrise
 - Im Dialog: Wissenschaft, Recht, Politik und Praxis für klimagesunde Stadtentwicklung (hybrid)
 - Transformation gemeinsam gestalten
 - Natur und Gesundheit
 - Merkmale resilienter Gesundheitseinrichtungen
 - Bildung als Treiber der Transformation
 - Umweltverschmutzung durch Chemikalien und Arzneimittel (hybrid)
 - Climate and Health: Linking national and global governance (hybrid)
 - Kipppunkte und Hebel für die Transformation des Ernährungssystems (hybrid)
- 16:00 **Vorstellung der Ergebnisse der Workshops im Plenum**
- 16:30 **Podiumsdiskussion: „Zukunftsvisionen für Gesundheit innerhalb planetarer Grenzen“**
Prof. Dr. Jens Prütting, Bucerius Law School
Dr. Nana-Maria Grüning, Scientist Rebellion
Dr. Mirjam Jenny, Institute for Planetary Health Behaviour, Universität Erfurt
Dr. med. Klaus Reinhardt, Bundesärztekammer
Jörn Böttcher, Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- 17:30 **Filmvorführung: The Promise of Planetary Health (deutsch)**
Dr. Eckart von Hirschhausen, Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen
& Samuel S. Myers, MD, MPH, Planetary Health Alliance im Gespräch (EN)
- 18:00 **Ausklang und Empfang**

Tag 2 – 1. Dezember 2023

- 8:30 Ankommen
- 9:00 **Begrüßung**
Rückblick Tag 1 und Ausblick Tag 2
- 9:15 **Impulse**
Prof. Dr. Maja Göpel, Universität Lüneburg
Prof. Dr. Claudia Hornberg, Sachverständigenrat für Umweltfragen
Ashish Kothari, Kalpavriksh Environmental Action Group (EN)
- 10:00 **Gemeinsamer Blick auf das „Memorandum für Gesundheit innerhalb planetarer Grenzen“**
- 10:15 **Workshop-Phase II** (inkl. Kaffeepause)
Für weitere Details klicken Sie bitte auf den Workshop
- Hebel für Planetare Gesundheit im Gesundheitswesen
 - Hitze aus sozialer, Gesundheits- und Umweltperspektive – Implikationen für gesundheitlichen Hitzeschutz (hybrid)
 - Transformation gemeinsam gestalten
 - Finanzierung planetarer Gesundheit
 - Rechtliche Rahmenbedingen für planetare Gesundheit
 - Planetare Gesundheit verdeutlichen: Konstruktive Kommunikation gegen Krisenmüdigkeit (hybrid)
 - Gesundheitsgefahr Luftverschmutzung
 - Pandemic prevention: a planetary health perspective (hybrid)
- 12:30 **Mittagessen mit Markt der Möglichkeiten**
- 13:30 **Vorstellung der Ergebnisse der Workshops im Plenum**
- 14:00 **Gemeinsamer Blick auf das „Memorandum für Gesundheit innerhalb planetarer Grenzen“**
- 14:30 **Abschlusspanel: „Der Blick nach vorn – nächste Schritte hin zu Gesundheit innerhalb planetarer Grenzen“**
Dr. Bettina Hoffmann, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Lea Dohm, Psychologists for Future
Dr. Doris Pfeiffer, GKV- Spitzenverband
- 15:30 **Zusammenfassung, Eindrücke, Ausblick**
- 16:00 **Ende der Veranstaltung**

Workshops Tag 1

Sicheres und gesundes Arbeiten im Kontext der Klimakrise

30. November 2023 | 14:00 – 16:00 Uhr

RAUM: New York (Sem 2)

Die Klimakrise und weitere planetare Krisen verändern die Arbeitswelt. Zunehmende Hitze, Extremwetter, aber auch physische und psychische Krankheitsfaktoren sowie der Verlust der Biodiversität bringen Herausforderungen für die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit mit sich. Andererseits ist die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise aber auch eine große Chance für mehr Gesundheit, gute und nachhaltige Arbeitsbedingungen für alle und ein Wirtschaften innerhalb planetarer Grenzen.

Dieser Workshop gibt einen Überblick zu bisherigen nationalen Aktivitäten und Meilensteinen im Bereich Planetare Gesundheit in der Arbeitswelt und wird gemeinsam mit Ihnen – als Akteur:innen der Arbeitswelt – die Handlungspfade für gesundes und sicheres Arbeiten im Angesicht der Klima- und Umweltkrise weiterentwickeln. Ziel ist es, konkrete nächste Schritte und Voraussetzungen für ein sicheres, gesundes und menschengerechtes Arbeiten jetzt und in Zukunft zu erarbeiten.

LEITUNG | MODERATION:

- Dr. Stefanie Bühn, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V.
- Michael Blum, BKK Dachverband

PARTNER:INNEN:

- BKK Dachverband
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

SPRECHER:INNEN:

- Carel Mohn, Klimafakten

Im Dialog: Wissenschaft, Recht, Politik und Praxis für klimagesunde Stadtentwicklung (hybrid)

30. November 2023 | 14:00 – 16:00 Uhr

RAUM: Kyoto (Plenarsaal) | [Hier geht es zur Online-Teilnahme](#)

Im neuen Sachstandsbericht „Klimawandel und Gesundheit“ werden die aktuell verfügbare Evidenz zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit in Deutschland synthetisiert und Handlungsempfehlungen gegeben. Im Fokus dieses Workshops stehen das Potenzial und die Bedarfe von Entscheidungstragenden und Mitgliedern der Verwaltung auf kommunaler Ebene, um, basierend auf diesen Empfehlungen, Prozesse kommunaler Transformation anzustoßen. Weiterhin stellt der Workshop darauf ab, wie eine effektive Einbindung aller relevanten Ressorts, einschließlich der Gesundheitsämter und Public Health Akteur:innen, in diese Prozesse aussehen kann. Nach kurzen Impulsen vom RKI, sowie von Expert:innen aus der Rechtswissenschaft, Öffentlichem Gesundheitsdienst und dem Gesunde-Städte-Netzwerk werden diese und weitere Fragen interaktiv diskutiert werden.

LEITUNG | MODERATION:

- Katharina Wabnitz, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)

PARTNER:INNEN:

- Robert Koch- Institut (RKI)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

SPRECHER:INNEN:

- Dr. Hildegard Niemann, Geschäftsstelle Klimawandel und Gesundheit am Robert-Koch Institut
- Dr. Karin Geffert, Ludwig-Maximilians-Universität München, Gesundheitsamt Düren und Zukunftsforum Public Health
- Charlotte Schnitzler, Bucerius Law School

- Dr. Anette Christ, Gesunde-Städte-Netzwerk

Kommentare durch das Bundesministerium für Gesundheit (N.N., Abteilung 622) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (Christiane Heiss, Arbeitsgruppe T III 1)

Transformation gemeinsam gestalten - ko-kreative Entwicklung von Transformationspfaden für Gesundheit innerhalb sozialer und ökologischer Grenzen

Zweitägiger Workshop

**30. November 2023 | 14:00 – 16:00 Uhr & 01. Dezember 2023 | 10:15 – 12:30 Uhr
RAUM: Rio de Janeiro (Sem 11)**

Die derzeitigen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Systeme führen zu ungleich verteilten Chancen auf Gesundheit und Wohlergehen für Menschen und alle anderen Lebewesen. Gleichzeitig riskieren menschliche Aktivitäten die Bewohnbarkeit unserer Erde, indem deren natürliche Systeme und Prozesse teils unwiederbringlich verändert und zerstört werden. Eine tiefgreifende Transformation der Art und Weise, wie wir zusammenleben, wie wir wirtschaften und was wir als genug für ein gutes Leben für alle bewerten, ist daher unabdingbar.

In diesen Workshops soll ein ko-kreativer Prozess angestoßen und weitergeführt werden, der die Vision von Gesundheit und Wohlergehen für alle Lebewesen innerhalb planetarer Grenzen konkretisiert. Hierfür wollen wir einerseits den Prozess der Entwicklung einer gemeinsamen Vision fortführen (Ausarbeitung des Memorandums für Gesundheit innerhalb planetarer Grenzen) und andererseits beginnen, konkrete Transformationspfade entwickeln, um diese zu erreichen.

Folgende Leitfragen werden im Zentrum stehen:

- Was und wie viel ist genug für ein gutes Leben für alle Lebewesen innerhalb planetarer Grenzen – heute und in Zukunft?

- Wie kann inter- und intragenerationale sowie interspecies Gerechtigkeit in Ziel und Prozess der Transformation sichergestellt werden?
- Welche Schritte können die anwesenden Akteur:innen in den kommenden Wochen, Monaten und Jahren konkret gehen, um die Vision Wirklichkeit werden zu lassen?

LEITUNG | MODERATION:

- Katharina Wabnitz, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)
- Dr. Remco van de Pas, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)
- Annkathrin von der Haar, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)

SPRECHER:INNEN:

- Anja Bierwirth, Wuppertal Institut

Natur und Gesundheit

30. November 2023 | 14:00 – 16:00 Uhr

RAUM: Raum Alma Ata (Sem 8)

Durch den Menschen verursachte Umweltveränderungen, wie der globale Rückgang der Biodiversität, der Verlust von bestäubenden Insekten und der hohe Ressourcenverbrauch beeinträchtigt die Ökosysteme sowie die Gesundheit von Tier und Mensch. Die Natur liefert die Grundvoraussetzungen für Gesundheit. Die Wechselwirkungen zwischen Biodiversität und Gesundheit werden zwar aktuell stärker in den Blick genommen, jedoch noch nicht ausreichend berücksichtigt, vor allem in den Bereichen Gesundheitsförderung, (Pandemie-)Prävention, Wasser- und Luftqualität, mentale Gesundheit und Stressreduktion, Ernährung, einschließlich Lebensmittelgewinnung zu Land und auf See, als Ressource traditioneller Medizin und pharmazeutischer Neuentwicklungen. Im Workshop sollen die die Zusammenhänge zwischen Natur und Gesundheit dargestellt und diskutiert werden. Gleichzeitig soll der Workshop Akteur:innen aus den Bereichen Umwelt / biologische Vielfalt und Gesundheit miteinander verbinden und folgende Fragen in den Blick rücken:

- Wie hängen Natur und Gesundheit zusammen?
- Wer arbeitet in Deutschland aktuell bereits an der Schnittstelle? Wer muss noch aktiviert und eingebunden werden?
- Was sind prioritäre Handlungsfelder für Deutschland?
- Welche Umsetzungsbeispiele gibt es?

SPRECHER:INNEN:

- Dr. Elisabeth Marquard, Helmholtz Zentrum für Umweltforschung
- Dr. Wolfgang Straff, Umweltbundesamt

Merkmale resilienter Gesundheitseinrichtungen

30. November 2023 | 14:00 – 16:00 Uhr

RAUM: Nairobi (Kuppelsaal Nord)

In diesem Workshop werden die Herausforderungen auf dem transformativen Weg zu klimaresilienten Gesundheitseinrichtungen herausgearbeitet – sowohl aus Sicht verschiedener Berufsgruppen in Krankenhäusern wie auch aus der Perspektive von Gesundheitsverwaltung und Krankenhausmanagement. Dabei soll eine „Roadmap“ mit den notwendigen Schritten hin zu einem resilienten System entstehen, die handlungsanleitend für Politik, Verwaltung und Management sein kann.

LEITUNG | MODERATION:

- Dr. Anne Hübner, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V.
- Dr. Matthias Albrecht, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V. / Kompetenzzentrum für klimaresiliente Medizin und Gesundheitseinrichtungen (KliMeG)

PARTNER:INNEN:

- Kompetenzzentrum für klimaresiliente Medizin und Gesundheitseinrichtungen (KliMeG)

SPRECHER:INNEN:

- Laura Marie Strützke, Krankenhaus Hubertus
- Dr. Moritz Völker, Hartmannbund
- Dr. Thomas Götz, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V.

Bildung als Treiber der Transformation

30. November 2023 | 14:00 – 16:00 Uhr

RAUM: Montréal (Sem 10)

Um Menschen zu befähigen, das eigene transformative Wirkpotential zu erkennen und als „Change Agents“ die gesamtgesellschaftliche Transformation für ein Leben aller innerhalb planetarer Grenzen mitzugestalten, stellt Bildung einen wichtigen Treiber dar. Bei dem Konzept der transformativen Bildung geht es nicht nur darum, Wissen oder Fähigkeiten zu erweitern. Vielmehr wird ein grundlegender Perspektiv- und Wertewandel angestrebt.

Dieser Workshop zielt darauf ab, zu verdeutlichen, dass Bildung ein Querschnittsthema bei der Initiierung und Gestaltung von Transformationsprozessen ist. Hierzu ist geplant, zunächst eine Einführung in das Konzept der transformativen Bildung zu geben. Daran anknüpfend folgt ein interaktiver Teil, in dem transformative Bildung für die Teilnehmenden erfahrbar und erlebbar gemacht wird. Weiterführend soll die Darstellung von Beispielen aus der medizinischen Lehre sowie der betrieblichen Gesundheitsmanagement konkretisieren, wie transformative Bildung in der Praxis ausgestaltet werden kann. Eine Reflexionsaufgabe sowie eine gemeinsame Zusammenfassung der Ergebnisse runden den Workshop abschließend ab.

LEITUNG | MODERATION:

- Dr. Marischa Fast, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V

SPRECHER:INNEN:

- Dr. Eva- Maria Schwienhorst-Stich, Universität Würzburg
- Dr. Mandy Singer- Brodowski, Institut Futur der Freien Universität Berlin

Umweltverschmutzung durch Chemikalien und Arzneimittel (hybrid)

30. November 2023 | 14:00 – 16:00 Uhr

RAUM: Saal Paris (Großer Saal) | [Hier geht es zum Livestream](#)

Umweltverschmutzung stellt neben dem Klimawandel und dem Biodiversitätsverlust die dritte planetare Krise unserer Zeit dar. Insbesondere entlang der Wertschöpfungskette von Chemikalien gelangen tonnenweise schädliche und teilweise langlebige Stoffe in Boden, Wasser und Luft. Gleichzeitig trägt die Chemieindustrie mit 6,3 % der globalen Treibhausgasemissionen maßgeblich zur Verschärfung der anderen planetaren Krisen bei. Für das Gesundheitswesen selbst ist die Verwendung vieler Chemikalien unverzichtbar, vor allem in Form von Arzneimitteln und als Teil von Medizinprodukten. Zwar werden die direkten Wirkungen auf die menschliche Gesundheit in der Arzneimittelzulassung streng kontrolliert. Dennoch sind die Wirkungen von Arzneimittelrückständen in Gewässern und auf die Ökosysteme, in die sie gelangen, in vielen Fällen nicht gut erforscht und werden oft nicht konsequent umgesetzt oder kontrolliert.

Dieser Workshop wird zunächst einen Überblick über die Ausmaße und Vielfalt der Gesundheits- und Umweltauswirkungen von Chemikalien geben. Dabei wird deutlich werden, dass die Regulierung und gesetzliche Eindämmung dieser Schäden unzureichend, ineffektiv bzw. lückenhaft ist. Mit Blick auf die Kontrolle der globalen Chemieindustrie wird auf die Ergebnisse der kürzliche in Bonn stattgefundenen Weltchemikalienkonferenz sowie die aktuelle Debatte um die REACH-Verordnung auf europäischer Ebene eingegangen. In Bezug auf Nachhaltigkeit im Arzneimittelwesen wird ein juristischer Blick auf aktuelle Möglichkeitsfenster im EU Recht durch die Pharma-Reform sowie im deutschen Arzneimittelgesetz geworfen.

LEITUNG | MODERATION:

- Dorothea Baltruks, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)
- Annkathrin von der Haar, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)

SPRECHER:INNEN:

- Dr. Małgorzata Dębiak, Umweltbundesamt

- Maren Sowa, Institut für Medizinrecht, Bucerius Law School
- Prof. Dr. Petra Thürmann, Universität Witten/Herdecke

Climate and Health: Linking national and global governance (hybrid)

30. November 2023 | 14:00 – 16:00 Uhr

RAUM: Nagoya (Sem 1) | [Hier geht es zur Online Teilnahme](#)

The 28th Conference of the Parties (COP) of the United Nations Framework Convention on Climate Change will dedicate a full day to health for the first time. This will lead to a COP28 Declaration on Climate and Health. This hybrid session (in English) will introduce key issues – such as finance and action for climate-resilient health systems – that will be under consideration at the COP28 health day and for other upcoming international negotiations such as a World Health Assembly (WHA) resolution on climate and health. In this workshop, we will discuss the Health Day's possibilities and limitations from a planetary health perspective, the role and engagement of German actors, as well as what is needed to implement policies in Germany and in other countries in an inclusive and just manner. With participants we will answer the question which action, finance and accountability mechanisms are needed to ensure that commitments are turned into action.

LEITUNG | MODERATION:

- Sophie Gepp, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)
- Sarah Pelull, Global Health Hub Germany

PARTNER:INNEN:

- Global Health Hub Germany
- Save the Children
- Africa Policy Research Institute

SPRECHER:INNEN:

- Dr. Grace Mbungu, Africa Policy Research Institute (APRI)

- Birte Frerick, Federal Ministry for Economic Cooperation and Development, Division Global Health Policy and Financing
- Sophie Gepp, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)
- N.N. , Save the Children

Von Tellern und Transformation: Kipppunkte und Hebel für die Transformation des Ernährungssystems (hybrid)

30. November 2023 | 14:00 – 16:00 Uhr

RAUM: São Paulo | [Hier geht es zur Online Teilnahme](#)

Wie kann das Ernährungssystem in Deutschland transformiert werden, um die Gesundheit von Menschen zu fördern – ohne Ökosysteme zu zerstören und zu belasten? Mit dieser Frage beschäftigt sich dieser Workshop.

Die gegenwärtige Ernährung in Deutschland wirkt sich massiv sowohl auf die Gesundheit der Bevölkerung als auch auf die Vitalität der ihr zugrundeliegenden Ökosysteme aus. Daher ist eine umfassende Ernährungswende unerlässlich, deren Kern gesunde Ernährungsumgebungen sein müssen. Dieser Workshop bietet die Gelegenheit, sich aktiv an der Gestaltung einer gesünderen und nachhaltigeren Ernährungszukunft zu beteiligen. Gemeinsam durchlaufen wir eine vertiefte Analyse der Möglichkeiten für die Ernährungswende in Deutschland und werden uns dabei speziell auf potenzielle Kipppunkte im Ernährungssystem fokussieren und Strategien zur Umsetzung dieser Veränderungen entwickeln.

LEITUNG | MODERATION:

- Dr. Jörg Schmid, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V.

SPRECHER:INNEN:

- Prof. Tim Lenton, Chair in Climate Change and Earth System Science, University of Exeter
- Stephanie Wunder, Agora Agrar

Workshops Tag 2

Hebel für Planetare Gesundheit im Gesundheitswesen

01. Dezember 2023 | 10:15 – 12:30 Uhr

RAUM: São Paulo (Kuppelsaal Süd)

Durch die Verbesserung der Lebensbedingungen und durch den medizinischen Fortschritt ist die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland gestiegen – jedoch mit geringerem Effekt auf die Lebensqualität auf die in Gesundheit verbrachten Lebensjahre. Das auf Behandlung statt auf Prävention ausgerichtete deutsche Gesundheitswesen neigt zu kontraproduktiven Entwicklungen wie Über- und Fehlversorgung, die wiederum zum großen ökologischen Fußabdruck des Systems beitragen. Nachhaltigkeit, einst Nischenthema im Gesundheitswesen, konnte den gesundheitspolitischen Diskurs in den letzten Jahren im Sturm erobern. Dennoch besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf: Das Gesundheitswesen muss präventiver, gesundheitsfördernder, klimaresilienter, umweltschonend und klimaneutral werden, steht aber vor zahlreichen weiteren Herausforderungen.

In diesem Workshop werden u.a. folgende Fragen diskutiert:

- Was sind Merkmale eines auf Planetary Health, Prävention und Gesundheitsförderung ausgerichteten Gesundheitswesens?
- Welche Anreize müssen gesetzt werden, um Fehlentwicklungen wie Überversorgung und fehlende Prävention entgegenzuwirken?
- Welche Voraussetzungen werden benötigt und worin bestehen Hindernisse?
- Welche Anpassungen, Koordinierungsmechanismen und Bündnisse braucht es auf dem Weg hin zu einem Gesundheitswesen innerhalb planetarer Grenzen?

LEITUNG | MODERATION:

- Nikolaus C.S. Mezger, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)
- Katharina Thiede, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V.

PARTNER:INNEN:

- BKK Dachverband

SPRECHER:INNEN:

- Johannes Wagner, MdB, Bündnis 90/Die Grünen
- Martin König, BKK Dachverband
- Anne-Kathrin Klemm, BKK Dachverband

Hohe Temperaturen und Hitzewellen aus sozialer, Gesundheits- und Umweltperspektive – Implikationen für gesundheitlichen Hitzeschutz (hybrid)

01. Dezember 2023 | 10:15 – 12:30 Uhr

RAUM: Saal Paris (Großer Saal) | [Hier geht es zum Livestream](#)

Hohe Temperaturen und Hitzewellen stellen in Deutschland im Zusammenhang mit dem Klimawandel ein immer größeres Gesundheitsrisiko dar. Ein Zusammenspiel verschiedener sozialer Determinanten kann einen Einfluss darauf haben, ob und wie Menschen zum einen Hitze ausgesetzt sind, sich entsprechend anpassen können und zum anderen ob und welche gesundheitlichen Folgen sie erleiden. Soziale Determinanten können u.a. individuelle Faktoren (z.B. Alter) sowie strukturelle Faktoren (z.B. sozioökonomischer Status) umfassen. Erkenntnisse über verschiedene soziale Determinanten, ihr Zusammenspiel und Einfluss auf die Exposition, Anpassungsfähigkeit sowie Gesundheit und Wohlergehen im Kontext von Hitze können Aufschluss über mögliche Prioritäten in der Maßnahmenplanung im Rahmen des gesundheitsbezogenen Hitzeschutzes geben. In diesem Workshop sollen aktuelle Forschungsergebnisse zu den Zusammenhängen zwischen sozialen Determinanten von Hitzeexposition bzw. hitzebedingten Gesundheitseffekten dargestellt und ihre Relevanz für die (Public Health) Praxis sowie für Entscheidungstragende diskutiert werden. Dazu kommen Teilnehmende aus Politik, Praxis und Wissenschaft zusammen und ermöglichen somit den Transfer von Wissen, einen fachlichen Austausch und eine mögliche weiterführende Zusammenarbeit.

LEITUNG | MODERATION:

- Dr. Franziska Matthies-Wiesler, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)
- Nathalie Nidens, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V.

PARTNER:INNEN:

- Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung, IBE, Medizinische Fakultät, LMU München (Dr. Karin Geffert, Lilly Leppmeier, Katharina Wabnitz)
- Institut für Epidemiologie, Helmholtz Zentrum München (HMGU) (Dr. Alexandra Schneider, Dr. Franziska Matthies, Claire Slesinski)
- Umweltbundesamt, Fachgebiet II 1.1 „Übergreifende Angelegenheiten Umwelt und Gesundheit“ (Christiane Bunge)
- Robert Koch-Institut, Abt. 2 Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring, Geschäftsstelle für Klimawandel und Gesundheit (Dr. Jan Stratil, Romy Kümpfel)
- Gesundheitsamt Mannheim (Dr. Peter Schäfer)
- Goethe Universität Frankfurt, Professur für Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht und Migrationsrecht, Fachbereich Rechtswissenschaft (Prof. Dr. Andrea Kießling)
- eco – Agentur für Ökologie und Kommunikation, Bremen (Dr. Julia Schoierer)
- Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, AG Globale Umweltgesundheit, LMU (Dr. Julia Schoierer)

SPRECHER:INNEN:

- Christiane Bunge, Umweltbundesamt & Dr. Franziska Matthies-Wiesler, Helmholtz Zentrum München Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt
- [Policy und umsetzungsrelevante Highlights aus dem UBA Projekt zu sozialen Determinanten von Hitzeexposition und Anpassungskapazität]
- Dr. Karin Geffert, LMU/Gesundheitsamt Düren/Zukunftsforum Public Health
- [Erste Ergebnisse und identifizierte Forschungslücken aus dem RKI-LMU Projekt]
- Dr. Peter Schäfer, Gesundheitsamt Mannheim
- [Hitzeaktionspläne – Ansatzpunkte zum Schutz besonders vulnerabler Gruppen in der Stadt Mannheim]
- Frau Prof. Andrea Kießling, Goethe Universität Frankfurt, Professur für Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht und Migrationsrecht, Fachbereich Rechtswissenschaft
- [Abschlusskommentar] Anne-Kathrin Klemm, BKK Dachverband

Transformation gemeinsam gestalten - ko-kreative Entwicklung von Transformationspfaden für Gesundheit innerhalb sozialer und ökologischer Grenzen

Zweitägiger Workshop

30. November 2023 | 14:00 – 16:00 Uhr

01. Dezember 2023 | 10:15 – 12:30 Uhr

RAUM: Rio de Janeiro (Sem 11)

Die derzeitigen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Systeme führen zu ungleich verteilten Chancen auf Gesundheit und Wohlergehen für Menschen und alle anderen Lebewesen. Gleichzeitig riskieren menschliche Aktivitäten die Bewohnbarkeit unserer Erde, indem deren natürliche Systeme und Prozesse teils unwiederbringlich verändert und zerstört werden. Eine tiefgreifende Transformation der Art und Weise, wie wir zusammenleben, wie wir wirtschaften und was wir als genug für ein gutes Leben für alle bewerten, ist daher unabdingbar.

In diesen Workshops soll ein ko-kreativer Prozess angestoßen und weitergeführt werden, der die Vision von Gesundheit und Wohlergehen für alle Lebewesen innerhalb planetarer Grenzen konkretisiert. Hierfür wollen wir einerseits den Prozess der Entwicklung einer gemeinsamen Vision fortführen (Ausarbeitung des Memorandums für Gesundheit innerhalb planetarer Grenzen) und andererseits beginnen, konkrete Transformationspfade entwickeln, um diese zu erreichen.

Folgende Leitfragen werden im Zentrum stehen:

- Was und wie viel ist genug für ein gutes Leben für alle Lebewesen innerhalb planetarer Grenzen – heute und in Zukunft?
- Wie kann inter- und intragenerationale sowie interspecies Gerechtigkeit in Ziel und Prozess der Transformation sichergestellt werden?
- Welche Schritte können die anwesenden Akteur:innen in den kommenden Wochen, Monaten und Jahren konkret gehen, um die Vision Wirklichkeit werden zu lassen?

LEITUNG | MODERATION:

- Katharina Wabnitz, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)
- Dr. Remco van de Pas, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)
- Annkathrin von der Haar, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)

SPRECHER:INNEN:

- Anja Bierwirth, Wuppertal Institut

Finanzierung planetarer Gesundheit

01. Dezember 2023 | 10:15 – 12:30 Uhr

RAUM: Nairobi (Kuppelsaal Nord)

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Nachtragshaushalt hat eine neue Dynamik in die Debatte über die Finanzierung der Klima-Transformation gebracht.

Um innerhalb planetarer Grenzen zu bleiben und soziale Ziele zu erreichen, braucht es umfassende Investitionen und ausreichende Finanzierung. Gleichzeitig stellt sich die Frage, welche Wirtschaftsbereiche und sozialen Praktiken im Konflikt mit planetarer Gesundheit stehen und nicht weiter gefördert werden sollten.

Im Workshop „Finanzierung der Planetaren Gesundheit“ werden wir gemeinsam mit Expert*innen folgende Fragen diskutieren:

- Welche Rollen spielen öffentliche Investitionen und der Finanzsektor bei der Finanzierung von Planetary Health?
- Wie kann Planetary Health als Finanzierungs- und Investitionskonzept operationalisiert werden?
- Wie kann selektives Wachstum gelingen? Welche Potenziale bieten Konzepte wie Doughnut Economics und Post-Growth?
- Ins Handeln kommen: Welche Rolle spielen Gesundheitsakteur*innen? Welche Ansätze, Projekte und Visionen sind vielversprechend? Welche Partnerschaften und Allianzen braucht es?

LEITUNG | MODERATION:

- Dr. Christian Schulz, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V.
- Felix Bittner, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V.

SPRECHER:INNEN:

- Dr. Remco van de Pas, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)
- Jakob Heidecke, GLS Investment Management GmbH

Rechtliche Rahmenbedingen für planetare Gesundheit

01. Dezember 2023| 10:15 – 12:30 Uhr

RAUM: New York (Sem 2)

Jeder Aspekt der planetaren Gesundheit wird aktuell durch rechtliche Rahmenbedingungen (mit-)beeinflusst. Einen Überblick über die bedeutsamen Ansätze wird dieser Workshop geben und gleichzeitig den Versuch unternehmen, Parameter für gute Gesetzgebung und Verwaltung zusammenzutragen. Dabei wird der Fokus pars pro toto auf umweltrechtlich besonders wichtigen Facetten des Gesundheitswesens liegen

Veranschaulicht wird dies durch Beispiele für Prozesse zur Durchsetzung effektiver Klimaschutzmaßnahmen sowie Barrieren und Chancen für Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen. Auch die Perspektive der Gesetzgebenden wird in diesem Workshop nicht fehlen. Barrieren und Chancen zur Stärkung des Umwelt- und Gesundheitsschutzes auf Landesebene werden dargestellt, bevor mit den Teilnehmenden eigene Erfahrungen und zukünftige Entwicklungen diskutiert werden.

Zentrales Ziel des Workshops ist die gemeinsame Erarbeitung von Leitgedanken und Checklisten, die einer Verrechtlichung würdig erscheinen oder in der Verwaltung verstärkter Betonung bedürfen.

LEITUNG | MODERATION:

- Prof. Dr. Jens Pütting (LL.M. oec.), Bucerius Law School

PARTNER:INNEN:

- Bucerius Law School

SPRECHER:INNEN:

- Prof. Dr. Michael Fehling, Bucerius Law School
- Dr. Sarah Windolph- Lübben, Techniker Krankenkasse

Planetare Gesundheit verdeutlichen: Konstruktive Kommunikation gegen Krisenmüdigkeit (hybrid)

01. Dezember 2023| 10:15 – 12:30 Uhr

RAUM: Kyoto (Plenarsaal) | [Hier geht es zur Online Teilnahme](#)

Immer mehr Menschen wird bewusst, dass die Klimakrise, Biodiversitätsverlust und Umweltzerstörung der menschlichen Gesundheit schaden. Laut der aktuellen Umweltbewusstseinsstudie antworteten 2016 noch 59 Prozent auf die Frage nach möglichen Gesundheitsgefahren, dass die Folgen des Klimawandels ihrer Gesundheit äußerst stark oder stark schaden können – 2022 sind es bereits 73 Prozent. Leider sind wir in der Kommunikation über planetare Gesundheit gefangen in Hiobsbotschaften und Negativschlagzeilen. Nicht nur Redaktionen beschwerten sich, dass „Klimathemen“ nicht klicken, auch die Wissenschaft und Zivilgesellschaft stoßen mit ihren Appellen auf wachsenden Widerstand. Die Gesellschaft ist krisenmüde.

In unserem Workshop beleuchten wir die Möglichkeiten konstruktiver Kommunikation über planetare Gesundheit. Wir erörtern, warum es wichtig ist, immer auch Lösungsvorschläge und Erfolge im Kampf gegen planetare Krisen aufzuzeigen. Wir bieten Einblick in kommunikationswissenschaftliche Erkenntnisse, erarbeiten gemeinsam praxisnahe Kommunikationsformate und schaffen Lust auf Zukunft. Gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeiten wir praktische Empfehlungen und Kommunikationsansätze für die tägliche Arbeit.

LEITUNG | MODERATION:

- Friederike von Gierke, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V.
- Kerstin Blum, Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen

PARTNER:INNEN:

- Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen
- Munich Science Communication Lab (MSCL)
- Museum für Naturkunde Berlin

SPRECHER:INNEN:

- Bernhard Goodwin, Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München
- Konstantin S. Kiprijanov, MA AFHEA, Project Coordinator and Researcher, Public Engagement for Planetary Health, Museum für Naturkunde Berlin
- Donald Sandmann, Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen
- Sophie Kregel, Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen

Gesundheitsgefahr Luftverschmutzung

01. Dezember 2023 | 10:15 – 12:30 Uhr

RAUM: Alma Ata (Sem 8)

Luftverschmutzung verkürzt das Leben von rund 40.000 Menschen in Deutschland jedes Jahr – dabei werden die meisten der aktuell geltenden Grenzwerte für Luftschadstoffe in der Regel eingehalten. Dies macht deutlich: Die Grenzwerte sind veraltet – darum veröffentlichte die WHO 2021 neue Empfehlungen. Diese will die EU nun bis 2035 zum großen Teil umsetzen, doch in Deutschland geht dies einigen Akteur:innen zu schnell und zu weit.

In diesem Workshop blicken wir auf den aktuellen Wissensstand zu den umfangreichen Gesundheitsschäden von Luftverschmutzung. Darauf aufbauend werden wir gemeinsam darüber diskutieren, wie auf europäischer und deutscher Ebene über die entscheidenden Grenzwerte verhandelt wird und welche Argumente gegenüber dem Gesundheits- und Umweltschutz abgewogen werden. Dabei widmen wir uns insbesondere der Frage, inwiefern strengere Grenzwerte gleichzeitig „Co-Benefits“ für den Klimaschutz, die Bevölkerungsgesundheit, die Lebensqualität insbesondere benachteiligter Menschen und den Umweltschutz hätten.

LEITUNG | MODERATION:

- Dorothea Baltruks, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)

SPRECHER:INNEN:

- Maximilian Schwarz, Helmholtz Zentrum München
- Myriam Tobollik, Umweltbundesamt
- Alexander Kramer, Deutscher Städte- und Gemeindebund

Pandemic prevention: a planetary health perspective (hybrid)

1st December 2023 | 10:15 am – 12:30 pm

ROOM: Nagoya (Sem 1) | [Click here to join the online session](#)

The Covid-19 pandemic has led to an enormous socio-economic and ecological impact. In the post-pandemic phase there is much discussion what policy actions are required at several governance levels to prevent, prepare and respond (PPR) to future pandemics. An international pandemic accord, under negotiation at the World Health Organization, should provide the principles for countries on responsibilities, entitlements and cooperation mechanisms. While a 'One Health approach' is clearly mentioned in the pandemic accord draft texts, there is at the moment only limited reference to the structural drivers of pandemics. The overshooting of planetary ecological boundaries in relation to climate change and biodiversity leads to a 50% higher chance of infectious disease outbreaks in 2050. This session will discuss why returning to, and staying in the social and ecological planetary boundaries is crucial for pandemic prevention. It will elaborate on

concrete policy actions for German and other respective actors in the PPR domain to include planetary health aims in anticipating future pandemics.

MODERATION:

- Dr. Remco van de Pas, Centre for Planetary Health Policy (CPHP)
- Laura Jung, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V.

PARTNERS:

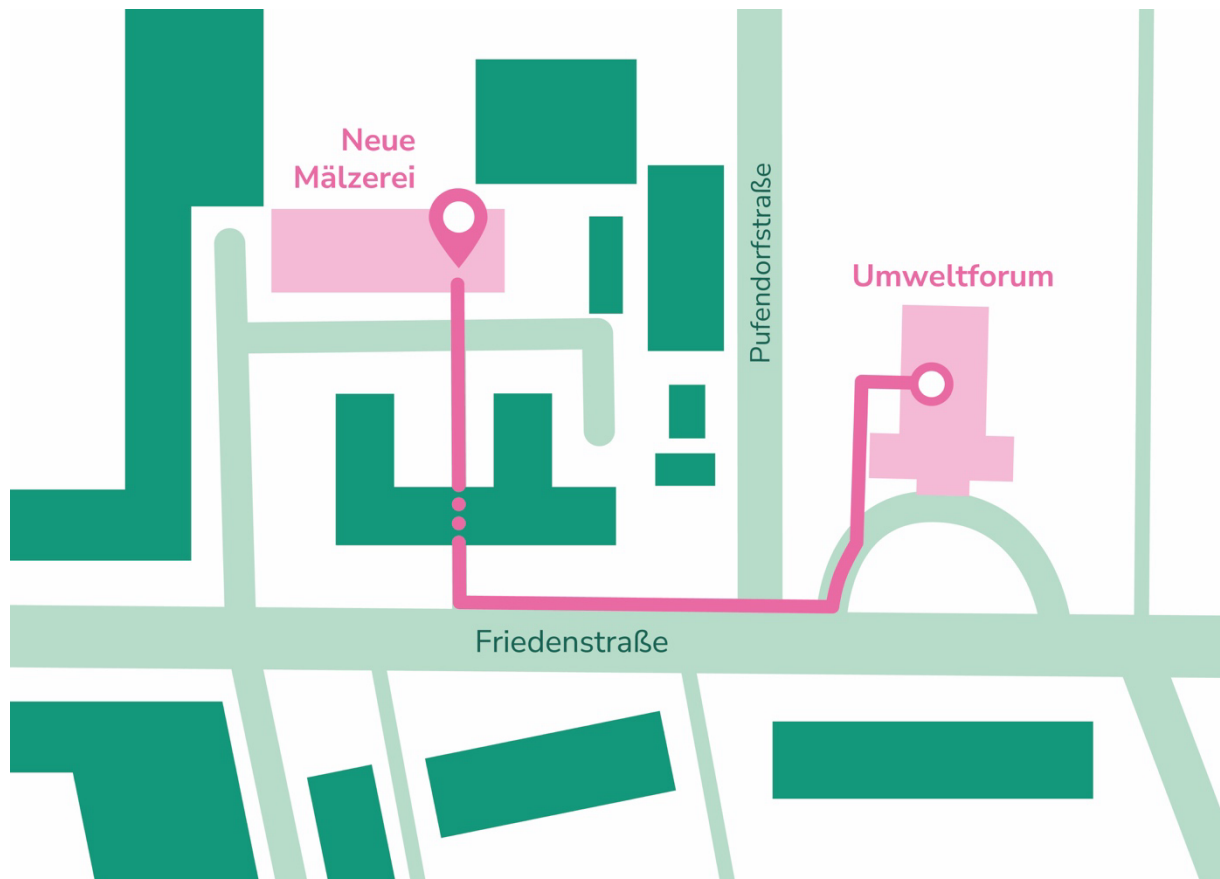
- German Institute of Development and Sustainability (IDOS)

SPEAKERS:

- Dr. Cristoph Strupat, IDOS
- Dr. Clare Wenham, London School of Economics & Political Science [online tbc]
- Björn Kühnel, Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
- Nithin Ramakrishnan, Third World Network [online]

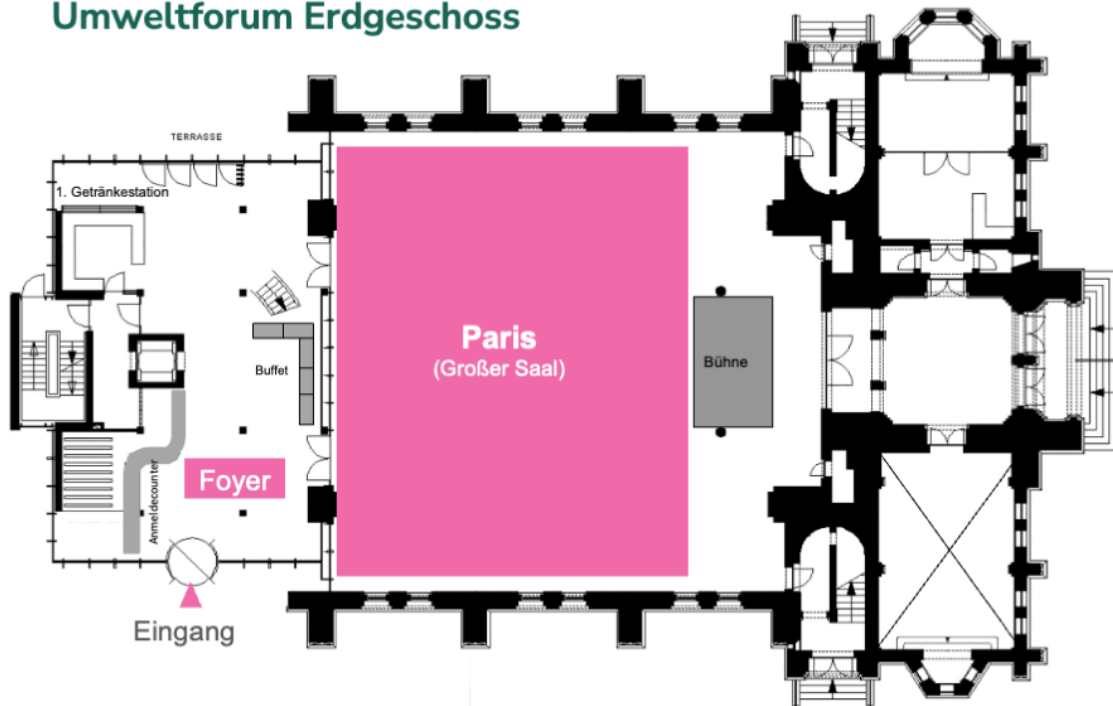
This will be followed by a moderated debate and Q&A facilitated by Laura Jung (KLUG)

Lageplan

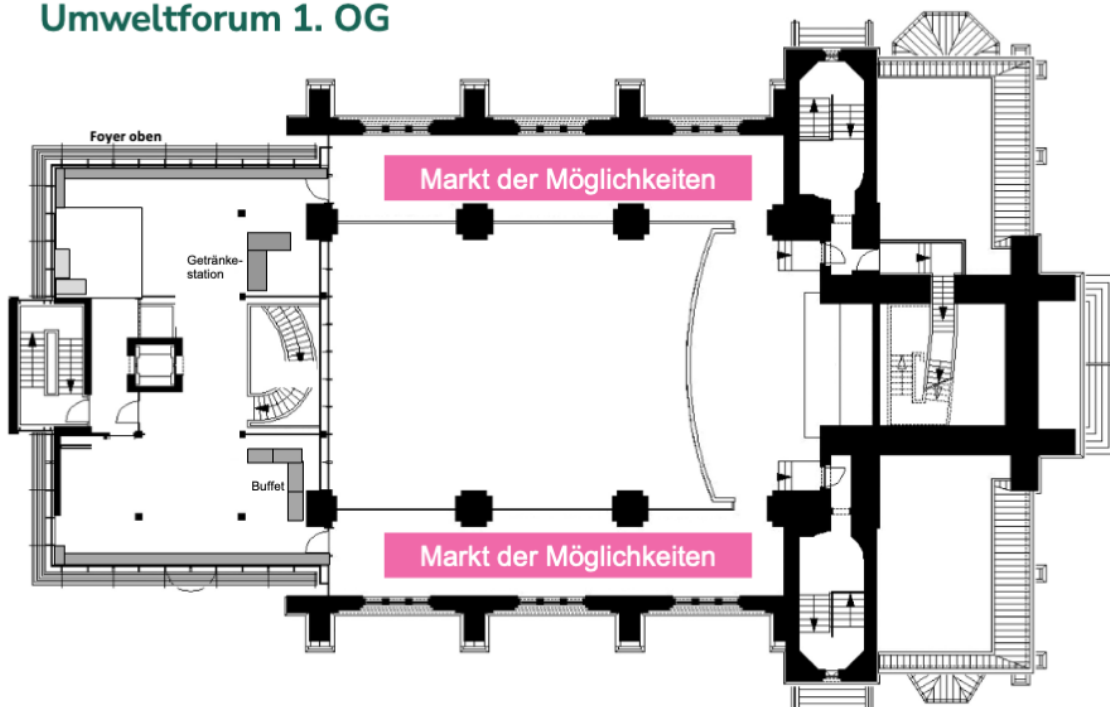


Raumplan

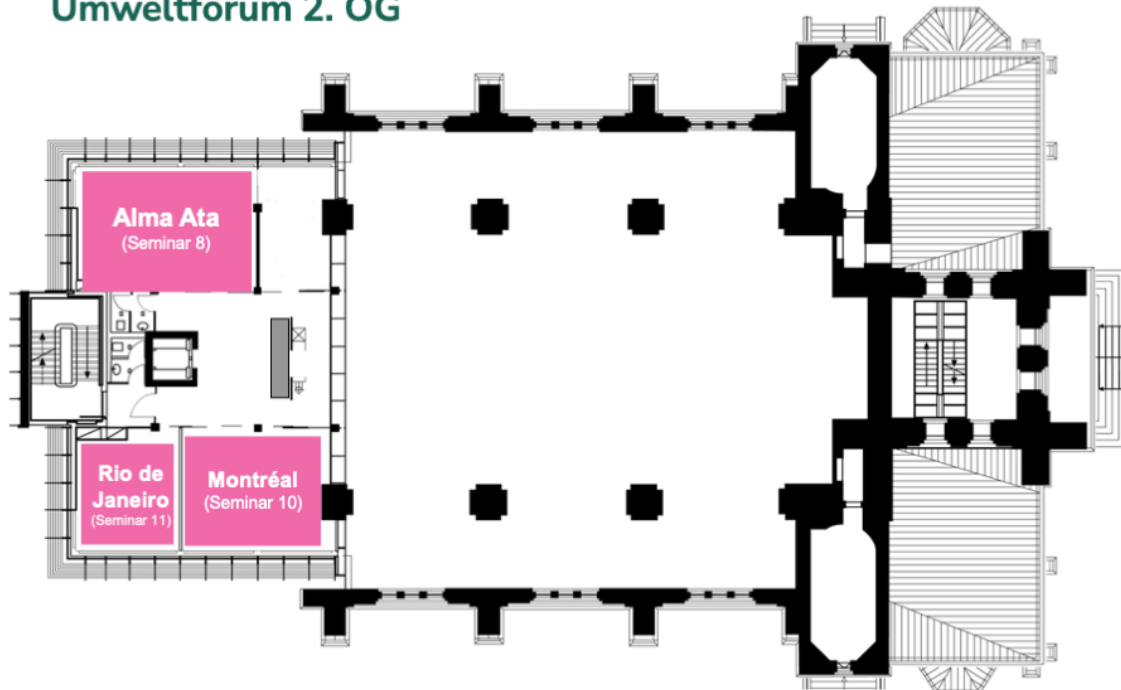
Umweltforum Erdgeschoss



Umweltforum 1. OG



Umweltforum 2. OG



Neue Mälzerei 5. OG

